

Die Kita über dem Supermarkt von Wolfgang Fiedler, geschrieben 2008

Zwischen dem Pieschener Schulhaus von 1861 und der Rehefelder Straße befand sich bis 1960 der Hof des Bauern Franze. Auf diesem Areal wurde **1966** ein Kita-Flachbau errichtet. Mit ihm, sowie der Schule und dem dahinter liegenden Gebäude (gebaut 1873) war das „Kindertagesbetreuungsensemble“ Bürgerstraße Nr.68 entstanden.

Sein großzügiges Außenspielgelände erstreckte sich bis zur Mohnstraße und bot den 154 Kindern reichlich Platz.

Eine Sanierung der beiden historischen Gebäude war zwar dringend erforderlich, aber zu kostenintensiv. Auch der verschlissene Flachbau, für dessen Zentralheizung noch Kohle verfeuert wurde, war nicht mehr zu halten. Ein allen Anforderungen der modernen Kindertagesbetreuung entsprechender Neubau musste her. Die Planung für einen zweigeschossigen Baukörper am ungefähren Standort des Flachbaus wurde 1997 in Auftrag gegeben.



Der Kita-Flachbau im DDR-typischen Barackenstil vor dem Abbruch (März 1998) / Einweihung der Kita im August 1998. Fotos: Wolfgang Fiedler

Etwa zur gleichen Zeit sahen auch die ersten Gebäude des modernen Elbcenters ihrer Vollendung entgegen. Zur Erweiterung dieses neuen Pieschener Zentrums sollte an der Bürger- / Ecke Rehefelder Straße u. a. ein Supermarkt gebaut werden. Dafür wurde ein Teil der Kita-Fläche benötigt. Weil die Etagen über dem zukünftigen PLUS-Markt noch ohne Nutzung waren, entstand die Idee, die Kita in den beiden oberen Stockwerken zu etablieren.

Nach Prüfung der örtlichen Gegebenheiten und Abstimmung mit den Bewilligungsbehörden wurde aus dem Gedanken Realität. Die Modellierung des Außenspielbereiches erfolgte großzügig und die Erschließung der Kita wurde separat und behindertengerecht ermöglicht.

In kurzer Zeit entstand so für 12 Krippen-, 54 Kindergarten- und 60 Hortkinder die im August 1998 eingeweihte Kindertagesstätte Rehefelder Straße Nr.7.

Seit 2003 wird sie in freier Trägerschaft durch die Outlaw gGmbH betrieben. Auf Grund der hohen Geburtenrate in Dresden und der Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz können jetzt 24 Krippenkinder sowie 86 Kindergartenkinder die Einrichtung besuchen. Die Hortkinder werden nunmehr an der 26. Grundschule betreut.

Quelle: Nordwest Rundschau 4/2008 (Ausgabe August/September)